

Springer

Berlin

Heidelberg

New York

Barcelona

Budapest

Hongkong

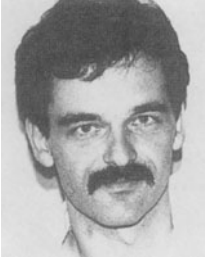
London

Mailand

Paris

Singapur

Tokio



Norbert Welsch, geb. 1954, studierte Biologie, Chemie und Informatik an der Universität Tübingen. Neben der Programmierung von UNIX- und Windows-Systemen spezialisierte er sich auf Software für Macintosh-Systeme. Seit mehreren Jahren leitet er die Firma Welsch & Partner EDV in Tübingen und Verona mit Hauptaktivitäten in der Programm-entwicklung, Beratung und Softwareschulung, speziell im Bereich multimedialer Produktionen.

*Zu Papier gebrachte Gedanken sind überhaupt nichts weiter
als die Spur eines Fußgängers im Sande.
Man sieht wohl den Weg, welchen er genommen hat;
aber um zu wissen, was er auf dem Wege gesehn,
muß man seine eigenen Augen gebrauchen.*

Arthur Schopenhauer

Norbert Welsch

Director 6

und Lingo

Praxiskurs

Mit CD-ROM



Springer

Norbert Welsch
Bursagasse 8
D-72070 Tübingen

Welsch & Partner EDV
Konrad-Adenauer-Straße 15
D-72072 Tübingen

ISBN-13: 978-3-540-64102-5
DOI: 10.1007/978-3-642-72156-4

e-ISBN-13: 978-3-642-72156-4

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Director 6 und Lingo Praxiskurs [Medienkombination] / Norbert Welsch. –
Berlin; Heidelberg; New York; Barcelona; Budapest; Hongkong; London; Mailand; Paris;
Singapur; Tokio: Springer.
(Edition PAGE)

Buch. – 1998, brosch. CD-ROM. – 1998

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1998

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Springer-Verlag ist nicht Urheber der Beispielprogramme, sondern stellt diese nur zur Verfügung. Der Verlag weist darauf hin, daß Software nicht fehlerfrei erstellt werden kann; der Leser muß daher die Korrektheit der Beispielprogramme in geeigneter Weise überprüfen.

Umschlaggestaltung: Künkel + Lopka Werbeagentur, Heidelberg

Satz: QuarkXPress-Dateien vom Autor

Belichtung: Text & Grafik, Heidelberg

SPIN 10664864 33/3142 – 5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	Beispieldateien	8
	Vorwort	9
	Begriffsklärung	10
	Danksagung	11

Kapitel 1	Grundlagen	13
	1.1 Von Darstellern und Kobolden	16
	1.2 Abarbeitung von Programmen	20
	1.3 Variablen	20
	1.4 Eingebaute und selbstdefinierte Prozeduren	22
	1.5 Arten von Skripten	22
	1.6 Parameterübergabe	24

Kapitel 2	Aufbau einer Multimedia-Anwendung	27
	2.1 Struktur	29
	2.2 Navigation	31
	2.3 Gliederung	34
	2.4 Interaktivität und Lernmethoden	34

Kapitel 3	Trailer und Abspann	37
	3.1 Wie mache ich einen Trailer?	39
	3.2 Der Abspann	43

Kapitel 4	Programmzweige und Menüs	47
	4.1 Programmzweige	49
	4.2 Menüs	51

Kapitel 5 Einfache Verzweigungen 55

- 5.1 Die Impressum-Seite 57
- 5.2 Eine Vorgabenseite erstellen 59

Kapitel 6 Eine Dia-Show 67

- 6.1 Vorbereitungen 70
- 6.2 Drehbuchorientierte Variante 71
- 6.3 Skriptorientierte Variante 76

Kapitel 7 Ein Dokumenten-Darstellungssystem 79

- 7.1 Layout 82
- 7.2 Datenstrukturen 83
- 7.3 Übernahme neuer Dokumente 85

Kapitel 8 Ein Quiz 101

- 8.1 Ein einfaches interaktives Lernspiel 103
- 8.2 Erweiterung des Quiz 105
- 8.3 Ein geologisches Quiz 108

Kapitel 9 Simulationen 111

- 9.1 Wozu Simulationen? 113
- 9.2 Eine einfache Gassimulation 117
- 9.3 Realistische Simulationen 119

Kapitel 10 Tabellenkalkulation mit Lingo 121

Kapitel 11	Druckfunktionen nutzen	135
11.1	Drucken eines Briefes	137
11.2	Drucken einer Bestellliste	139
Kapitel 12	Update aus dem Internet	143
12.1	Simulation des Netzzugriffs	146
12.2	Textupdates	146
12.3	Ersetzen kompletter Besetzungsdateien	147
12.4	Was passiert bei einem Programmabsturz?	152
12.5	Wie verwaltet man mehr als eine Besetzung?	154
12.6	Inkrementeller Update	156
Kapitel 13	Utilities	157
13.1	Mauszeiger verändern	159
13.2	Wie macht man einen farbigen Mauszeiger?	161
13.3	Blinkende Elemente	163
13.4	Elegante PopUp-Bilder mit Lingo	167
13.5	Breite und Höhe von Textfeldern verändern	168
Kapitel 14	Auslieferung	169
14.1	Diskettenproduktionen	171
14.2	Kompatibilität Mac/Windows	173
14.3	Installationsprogramme für Mac und Windows	174
14.3.1	Getrennte Installationsprogramme	174
14.3.2	Installationsroutine in Lingo mit OSUtil	175
14.3.3	Installationsroutine in Lingo mit FileIO	179
Anhang		181
A.1	Director-6-Verhaltensweisen	183
A.2	Literatur	200
A.3	Index	201